

Gemeinde Edewecht

Die Bürgermeisterin
- Alten- und Pflegeheim Edewecht -



Pflegekonzept

Anschrift des Heimes:

- Alten- und Pflegeheim Edewecht
- Viehdamm 8
- 26188 Edewecht
- Telefon 04405/92750
- Telefax 04405/927545
- E-Mail altenheim.edewecht@ewetel.net

Darstellung des Heimes:

- Das Alten- und Pflegeheim ist eine in kommunaler Trägerschaft (Gemeinde Edewecht) geführte Einrichtung mit 42 Dauerpflegeplätzen und 1 Kurzzeitpflegeplatz. Alle Bewohnerzimmer (41 Einzelzimmer und 1 Doppelzimmer) sind mit einem Toiletten- sowie mit Wasch- oder Duschgelegenheit ausgestattet. Die Zimmer sind mit einem elektrisch verstellbaren Pflegebett bzw. einem Seniorenbett, einem Nachtschrank, einem Kleiderschrank sowie einem Tisch und zwei Stühlen möbliert. Auf Wunsch können eigene Möbel mitgebracht werden. Telefon-, Radio und TV-Anschluss sind vorhanden. Gleichfalls sind die Zimmer und Nasszellen an eine Rufanlage angeschlossen.
- Das Heim befindet sich am Rand des Ortes Edewecht in einer ländlich reizvollen Lage. Zur Einrichtung gehört ein ca. 2,5 ha großer Park mit Spazierwegen, Parkbänken einem Teich und einer Vogelvoliere.
- Mittelpunkt des Hauses ist die große Halle im Eingangsbereich mit den verschiedenen Kommunikationsbereichen wie z.B. die Lese-, Fernseh- oder Therapiebereiche. Gleichfalls befindet sich in diesem Bereich das Pflegedienstzimmer, der Personalraum des Pflegepersonals und die Pflegedienstleitung. Dies ermöglicht es den Bewohnern stets engen direkten Kontakt zu den Mitarbeitern zu halten. Dem Eingangsbereich angegliedert ist ein Tagesraum im Wohnzimmerstil, in dem kleinere Veranstaltungen wie Geburtstagsfeiern oder auch Therapien stattfinden. Der große Speisesaal ist ebenfalls von der Halle zu erreichen.

➤ Ziele und Aufgaben

- Ziel und Aufgabe unserer Einrichtung ist die Pflege und Versorgung alter, kranker und/oder pflegebedürftiger Menschen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI).

➤ Struktureller Aufbau

- Unser Heim garantiert rund um die Uhr eine ausreichende, gleichmäßige und konstante Versorgung der Bewohner entsprechend ihres pflegerischen Bedarfs und ihrer individuellen Bedürfnisse.
- Die Pflege wird unter ständiger Verantwortung **mindestens** einer examinierten Pflegekraft durchgeführt.
- Die Einrichtung verfügt über eine leitende Pflegefachkraft mit einer leitungsbezogenen Fachweiterbildung für die stationäre Pflege (460 Stunden). Eine Vertretung ist sichergestellt
- Aufgaben der leitenden Pflegefachkraft sind u.a.:
- Fachliche Planung und Überwachung der Pflegeprozesse
- Überwachung der fachgerechten Führung der Pflegedokumentationsunterlagen
- Dienstplangestaltung
- Die Einrichtung erfüllt die personellen Mindestvoraussetzungen nach der Heimpersonalverordnung. Darüber hinaus legen wir bei der Wahl der Mitarbeiter größten Wert auf fachliche Qualifikation, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit. Die Aufgaben und Kompetenzen der Mitarbeiter werden in Stellenbeschreibungen geregelt.
- Zur Zeit werden folgende Mitarbeiter beschäftigt:
 - 1 Pflegedienstleiter (Vollzeit)
 - 1 Krankenschwestern (Vollzeit)
 - 2 Krankenschwestern (Teilzeit 19,25 Stunden)
 - 4 Altenpflegerinnen (Vollzeit)
 - 1 Altenpflegerin (Teilzeit 30 Stunden)
 - 1 Altenpflegerin (Teilzeit 19,25 Stunden)
 - 1 Altenpfleger (Vollzeit)
 - 1 Krankenpflegehelferin (Vollzeit)
 - 1 Haus- und Familienpflegerin (Vollzeit)
 - 2 Pflegehelferin (Vollzeit)
 - 1 Pfleghelfer (Vollzeit)
 - 2 Auszubildende zur Altenpflegerin
 - 1 Ergo-Therapeutin (Teilzeit 19,25 Stunden)

Organisation der Einrichtung

- Die Einrichtung erbringt Leistungen der Pflege gemäß SGB XI, BSHG und im privaten Sektor (Selbstzahler)
- Die Pflege der Bewohner wird durch angemessen qualifiziertes Personal gewährleistet. Der organisatorische Ablauf der Pflege erfolgt durch Schichtdienst mit Früh-, Spät- und Nachdienst. Um ein Vertrauensverhältnis zu den Bewohnern aufzubauen ist das Heim in Pflegebereiche aufgeteilt. Die in diesem Bereich lebenden Bewohner werden innerhalb einer Arbeitswoche stets von den selben Pflegekräften betreut.
- Durch tägliche ausführliche Übergaben und den engen Kontakt der Mitarbeiter untereinander wird eine individuelle und kontinuierliche Betreuung der Bewohner gewährleistet.
- Zwecks Feststellung des Pflegebedarfs und der individuellen Bedürfnisse wird ein ausführliches Aufnahmegespräch geführt. Im Rahmen dieses Gespräches wird eine Pflegeanamnese durchgeführt. Anhand der Pflegeanamnese werden Informationen zum Pflegebedarf, die Möglichkeiten der aktivierenden Pflege sowie die Ressourcen des Bewohners so weit wie möglich ermittelt. Angehörige und andere Bezugspersonen des Pflegebedürftigen werden in die Datenerhebung mit einbezogen. Kulturelle, religiöse und sonstige individuelle Bedürfnisse des Bewohners berücksichtigt. Auch bitten wir die neuen Bewohner, evtl. mit ihren Angehörigen oder ihren Bezugspersonen zusammen, einen von uns entwickelten Biographiebogen auszufüllen.
- Aufgrund der Pflegeanamnese wird, nach Möglichkeit in Absprache mit den Pflegebedürftigen, eine Pflegeplanung erstellt. Werden Maßnahmen und Ziele festgelegt. Als Grundlage der Pflegedurchführung dient u.a. das Pflegebedürfnismodell von Monika Krohwinkel, welches die Realisierung der aktivierenden Pflege ermöglicht. Die Pflege wird regelmäßig in bezug auf Effektivität (Art der Maßnahme) und Effizienz (Wirksamkeit der Maßnahme) evaluiert und in, nach Möglichkeit in Absprache mit dem Bewohner, der Entwicklung des Pflegeverlaufs angepasst. Wünsche des Bewohners werden selbstverständlich berücksichtigt. Das Ergebnis der Evaluation wird schriftlich erfasst.
- Alle Daten des Bewohners und der Pflegeverlauf werden in einem standardisierten Pflegedokumentationssystem festgehalten. Dieses besteht aus dem Stammbblatt, der Pflegeanamnese, der Pflegeplanung, Pflegebericht und Leistungserfassungsbogen. Je nach Besonderheit des Einzelfalles werden weitere Formblätter hinzugefügt (z.B. Medikamentenblatt, Lagerungsplan etc.) Die Dokumentationsunterlagen werden sach- und fachgerecht geführt und im Pflegedienstzimmer aufbewahrt. Somit sind sie allen an der Pflege und Therapie des Bewohners beteiligten jederzeit zugänglich.
- Für etwaige Verlegungen des Bewohners in andere Pflegeeinrichtungen (z.B. Krankenhaus) wird ein standardisierter Pflegeüberleitungsbogen benutzt, der die wichtigsten pflegerelevanten Daten zur nahtlosen Übernahme der Pflege enthält.
- Jeder Bewohner hat die freie Wahl seines Hausarztes. Des weiteren ermöglichen wir die Vermittlung anderer Dienstleistungsanbieter wie Krankengymnastik, Fußpflege, Frisör, Sanitätshäuser etc.. In regelmäßigen Abständen haben die Bewohner die Möglichkeit an einem evangelischen oder katholischen Gottesdienst hier im Hause teilzunehmen. Kleinere Einkäufe werden, soweit der Bewohner hierzu nicht selbst in der Lage ist, von der Hausmeisterei oder den Mitarbeitern der Pflege erledigt.

➤ Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- Unsere Einrichtung ist ständig bestrebt seine Qualität weiter zu verbessern. Aus diesem Grunde werden Maßnahmen der internen Qualitätssicherung durchgeführt. Eine Mitarbeit an externen Qualitätsprogrammen (Zertifizierung) ist mittelfristig vorgesehen.
- Als Maßnahmen der internen Qualitätssicherung werden bislang durchgeführt:
 - Regelmäßige, aufgabenbezogene Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter
 - Vorhalten einer Bibliothek mit Pflegefachliteratur und aktuellen Fachzeitschriften
 - Durchführung von Dienstübergaben nach jeder Schicht
 - Durchführung von monatlichen Dienstbesprechungen der Heimleitung, der Pflegedienstleitung, der Hauswirtschaftleitung und des Technischen Bereiches
 - Durchführung von vierteljährlichen Dienstbesprechungen mit allen Mitarbeitern des Hauses
 - Schriftliche Arbeitsanweisungen mit Protokollierung der Kenntnisnahme durch die Mitarbeiter
 - Qualitätszirkel zur Erarbeitung pflegerelevanter Standards
 - Kooperation und Koordination aller Mitarbeiter der Einrichtung, um eine ganzheitliche Versorgung zu ermöglichen.
 - Enge Zusammenarbeit mit dem Heimbeirat
 - Qualitätszirkel zur Festlegung schichtübergreifender Tagesstrukturierung